

gen⁵ um 30 Pfund Haller seine Ehefrau Greta Bürin, Hansen
des Büres von Suntheim⁶ Tochter.

Abschrift des 15. Jahrh. im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex B 355 = Böhm 1073 fol. 267 a–b. — Pergament 28,9 cm × 21, linker Rand 2,9 cm frei unter der Überschrift «Opff». — Handschrift in lederüberzogenem Holzdeckel mit abgerissenen Messingschliessen und quadratischer Messingplatte in der Mitte des Einbandes; 239 Blätter. Auf fol. 1 in der Schrift des frühen 16. Jahrh.: «Vrkündt des Gotzhaus Merow bey Bregentz von welchen hern gestift vnd dotiert worden mit Höff gütern zinsen etc»; Register von P. Franz Ransperg (17. Jahrh.). Bei Böhm «Chartular Mererau» bezeichnet.

Regest: Tizian, Archiv f. Geschichte u. Landeskunde Vorarlbergs (1913) S. 82 n. 12.

- 1 Eglolf v. Schellenberg zu Wasserburg-Seifriedsberg; über Eglolf III. und IV. Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch 1907, S. 85 ff.
- 2 Diessenhofen, Kt. Thurgau.
- 4 Heinrich v. Schellenberg zu Lautrach-Wagegg; offenbar Heinrich VI. von Schellenberg, nach Büchel, Geschichte d. H. v. Sch., Jahrbuch 1907 S. 70.
- 5 Oberpfingen, Kreis Leutkirch, Württemberg.
- 6 Suntheim = Sontheim bei Memmingen, Bayern.

375.

1412.

«Graf Hartman¹ von Werdenberg, Vnd sanagans
von gottes gnadenn Bischoff zu Chur» verfügt über die Erbschaft
seiner Burgen Sonnenberg² und Blumenegg³ mit Zubehör
zu Gunsten seines Bruders, dessen Sohnes, seiner Vettern sowie seiner
beiden Schwestern nach Rat seiner Blutsverwandten: «. . vmb das Vor
vnnserm tod, Vnd nach vnserm tod kain Vnwill, kain krieg, kain Vn-
fründtschafft, / Vmb Vnnser herrschafft, Vmb vnnser güt Vnnd erb- /
zwischen Vnnsern angespornen Frúnden, nit Vffstanden», dass «vnn-
serm lieben, Brüder / Wolffharten⁴, Von Branndis, Vnnd
Wölffle⁵, seinem elichen / Son» seine Festen Sonnenberg²

und Blumenegg³ im Walgau mit Leuten, Gütern und Rechten solange Hartmann¹ lebt, zufallen sollen, doch die Feste Sonnenberg² nur auf Widerruf zu Gunsten der Vettern von Sargans. Wenn Hartmann¹ vor Wolfhart⁴ und Wölflin⁵ stirbt, so soll die Feste und Grafschaft Sonnenberg² in den Marken vom Stein Guggais⁶ zum Arlberg, es sei zum Klösterle⁷ oder ins Montafon und von da jenseits der Ill auf der Bürserseite⁸ bis Galmist⁹ und besonders der Zoll zum Klösterle⁷ an seine Vettern Grafen Rudolf¹⁰, Dompropst zu Chur, Hugo¹⁰, Hans¹⁰ und Heinrich¹⁰, Gebrüder von Werdenberg-Sargans fallen, doch «mit rechtem ding vnnser schwester von Künigsvelden¹¹ Vnd vnnser schwester von Werdenberg an irem libding, das inen darus werdenn sol, allweg vnschadlich nach irem brief»; Wolfhart⁴ und Wölfle⁵ sollen die Feste Blumenegg³ mit Zubehör erhalten, dazu die Grafschaft zwischen Gais¹² und Guggais⁶ samt der Vogtei zu St. Gerold¹³. Sollten Wolfhart⁴ und Wölflin⁵ vor Hartmann¹ sterben, dann fallen beide Festen Sonnenberg² und Blumenegg³ mit Zubehör an Dompropst Graf Rudolf¹⁰; stirbt auch dieser von Hartmann¹, dann gehen sie wieder an ihn zurück. Nach seinem Tod kommt Sonnenberg² an die Vettern von Werdenberg-Sargans, und Blumenegg³ an Wolfhart⁴ und Wölflin⁵ von Brandis. Die Erben sollen ohne Streit diese Verfügung anerkennen.

Abschrift des 16. Jahrh. im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Drei ineinander gesteckte Papierbogen 30,5 cm lang × 21, mit 4 cm freiem Rand; 6½ beschriebene Seiten. Letzte Seite: «Tailung Sunnenberg vnd Blumenekh»; «Lad: B anno 1412»; «das original dises briefs würdet zweifels one Graf Caspar zue handen genomen haben, dan es vnder den andern briefen nit gefunden worden» (alles. 17. Jahrh.); «Ad Num- 3. No 22 (gestr. No. 49)» (18. Jahrh.).

Druck: Thommen, *Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven III* (1928) S. 23 n. 32.

Regest: Bergmann, *Wiener Jahrbücher d. Literatur* Bd. 107, *Anzeigebblatt* S. 8; Krüger, *Grafen v. Werdenberg n. 742*; Kaiser-Büchel, *Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein* S. 234.

- 1 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 2 Sonnenberg bei Nüziders, Walgau, Vorarlberg; von Hartmann wiedererrichtet und benannt.
- 3 Blumenegg in Thüringerberg, Walgau, Vorarlberg.
- 4 Wolfhart v. Brandis, Hartmanns Stiefbruder † 1418.
- 5 Wölfler von Brandis, † 1456.
- 6 Guggais bei Nüziders, Vorarlberg.
- 7 Klösterle am Arlberg.
- 8 Bürs, Walgau, Vorarlberg.
- 9 Galmist bei Tisis, heute Feldkirch.
- 10 Sohn Johans v. Werdenberg zu Sargans.
- 11 Königsfelden, Bez. Brugg, Kt. Aargau.
- 12 Gais, Gde. Bludesch, Walgau, Vorarlberg.
- 13 St. Gerold, Grosses Walsertal, Vorarlberg.

376.

Räzüns¹, 1413 Januar 13.

Heinrich² von Räzüns schreibt an Graf Friedrich³ von Toggenburg, man (Bischof Hartmann⁴) werbe bei ihnen um ein Bündnis gegen Österreich. Sollte etwas gegen Friedrich³ oder den von Mätsch⁵ vorgehen, werde er es Friedrich³ wissen lassen, ebenso, was am Sonntag zu Fürstenaue⁶ vom Gotteshaus Chur ihnen vorgelegt werde.

Dem Edeln wolgebornen Graff fridreichen³
von Toggenburg meinem lieben Oheim

Min früntlich dienst vor lieber Oheim Als du mir verscriben häst das han Jch wol verstanden / lan Jch dich wissen daz ich nit weiss. daz man noch zu diser zeit üt mit dir ze schaffen well han / Ouch lan Jch dich wissen daz man an vns wirbt, Buntnüzz vnd vmb vogty wider die herschafft / von Österreich. Wiss auch lieber Oheim hort Jch